

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 169 Juli 2015



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*

die meisten von uns sind im Mai und Juni aufgrund der hohen Arbeitsbelastung an ihre Grenzen gekommen und sehnen sich nach der Ferien- und für viele auch Urlaubszeit.

Zwischen all den Sitzungsterminen lag für viele der Stuttgarter Kirchentag. AGDF und Mitglieder haben dort (u.a.) ein Zentrum Frieden angeboten, was politisch „als Stachel“, wegen der Vielfalt der 60 Veranstaltungen, des recht guten Besuchs (1.500 Personen) und einer insgesamt gelungenen Organisation ein Erfolg war. Bei heißem Wetter, vollen Straßenbahnen und teilweise überfüllten Veranstaltungen wurde es zudem als wohltuende „Oase“ erlebt.

Solche Oasen sind für gestresste und manchmal auch frustrierte Friedensarbeiter/innen wichtig: Tempo herausnehmen, zur (geistlichen) Besinnung kommen, Zeit für Palaver und gemeinschaftlichem Essen, aber auch in kleinen Workshops oder konstruktiven Diskussionsrunden Anregungen, Irritationen und Bestätigung holen sind wichtig, damit wir nicht an Kraft und Hoffnung verlieren.

Eine schöne, erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.

Schalom

Jan Gildemeister

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand hat im Rahmen seiner Sitzung am 24./25. Juni in Berlin ein Gespräch mit Tilman Henke, in der Leitung von Brot für die Welt, geführt, Weichen für die Mitgliederversammlung gestellt und sich u.a. mit dem Reformationsjahr 2017 (Kirchentag(e), Weltausstellung) befasst.

Mitgliederversammlung

Die Einladung zur Mitgliederversammlung am 25./26. September in Freiburg wird im Juli verschickt; inhaltlicher Schwerpunkt ist „Friedensbildung“.

Fachbereichssitzungen

Im Vorfeld der MV tagen auch wieder die drei Fachbereiche.

Geschäftsstelle

Urlaubsbedingt sind in den nächsten Wochen Mitarbeitende nicht zu erreichen, die Geschäftsstelle ist aber durchgehend besetzt.

Fortbildungen

Die AGDF bietet zwei Fortbildungen für Hauptamtliche und Vorstandsmitglieder an:

„Wissensmanagement und Wissenstransfer“ am 13./14. November 2015 in Hannover

Fortbildungsprojekt **„Gewinnung von Aktiven für unsere Arbeit“** mit den Seminarwochenenden am 15. – 17. April 2016 und 11. - 13. November 2016 in Bielefeld
Infos: Gildemeister@friedensdienst.de

Handreichung 2015 der AGDF

Ab Mitte Juli ist die Handreichung der AGDF für Kirchengemeinden unter dem Motto „Grenzerfahrung“ über unsere Website zu bestellen.

Infos: <http://friedensdienst.de/bestellseite-fd>

ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT

Zentrum Frieden zum Kirchentag 2015

Auf der Website des „Zentrum Frieden: Krieg überwinden – gewaltfrei leben und handeln“ von AGDF, EAK und ihren Mitgliedern wird u.a. in einem Artikel Bilanz gezogen, es gibt Fotos und einen Pressepiegel – der Besuch lohnt sich.

Info: <http://www.zentrumfrieden2015.de/>

Wir engagieren uns! Soweit - wie weiter?

Ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft am **25. September 2015** in der Französischen Friedrichstadtkirche in **Berlin**.

Die Kirchen, ihre Einrichtungen und Organisationen sind Orte eines breiten ehrenamtlichen Engagements in Deutschland. Christinnen und Christen engagieren sich überdurchschnittlich häufig ehrenamtlich, auch außerhalb ihrer Kirchen. Sie bringen sich in engagementpolitische Debatten ein und sind in Netzwerken bürgerschaftlichen Engagements aktiv.

Dieses Engagement wurde in den vergangenen sechs Jahren auf drei großen Ökumenischen Tagungen diskutiert, gemeinsame Perspektiven und Standpunkte erarbeitet. Die Ergebnisse werden nun in einer Tagesveranstaltung gebündelt, eine Standortbestimmung im Dialog mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft gesucht und Handlungsperspektiven für das künftige Engagement entwickelt.

In Vorträgen, Podiumsgesprächen und Diskussionsrunden werden diese und weitere zentrale Fragen mit Expertinnen und

Experten diskutiert und gemeinsam Positionen erarbeitet.

Infos: <http://www.wir-engagieren-uns.org/>

Gegen nukleare Kriegsgefahr - Ökumenisch-interreligiöse Solidarisierungsaktion

Am 6. Juni 2015 wurde auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart mit großer Mehrheit eine von IPPNW-Mitglied Ulrich Börngen eingebrachte Resolution angenommen. Unter der Überschrift "Ökumenisch-interreligiöse Solidarisierungsaktion gegen nukleare Kriegsgefahr" forderten die TeilnehmerInnen des Kirchentags die Bundesregierung u.a. auf, die österreichische Initiative für ein völkerrechtliches Abkommen zum umfassenden Verbot von Atomwaffen zu unterstützen.

Infos:

<http://www.atomwaffenfrei.de/home/artikel/42dc842d1883fb2335b1bd87e98ad6db/oekumenisch-interreligioese-solidarisierungsaktion-gegen.html>

Ökumenischer Tag der Schöpfung 2015

Die zentrale Feier des ökumenischen Tages der Schöpfung wird am **4. September 2015** in **Borna** bei Leipzig begangen.

Die Feier steht unter dem Motto „Zurück ins Paradies?“. Borna ist vom Braunkohle-tagebau gekennzeichnet. Nach dem Abbau wurde die Landschaft renaturiert und es entstand das Leipziger Neuseenland. Dies hat aber auch neue Probleme geschaffen.

Der diesjährige ökumenische Tag der Schöpfung thematisiert daher die Frage, was wir unter einem Paradies verstehen und was dies für unser Verhältnis zur Natur bedeutet. Die Materialien zum ökumenischen Tag der Schöpfung können über den Shop der ACK bestellt oder unter www.schoepfungstag.info heruntergeladen werden. Dort sind auch weitere Informationen zum Schöpfungstag zu finden.

Weltweite Aktionswoche für Frieden in Palästina und Israel

Vom 20. September bis 26. September 2015 lädt der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) Mitgliedskirchen und kirchliche Organisationen ein, an einer Aktionswoche für einen gerechten Frieden in Palästina und Israel teilzunehmen. All diejenigen, die auf einen gerechten Frieden hoffen, sind eingeladen, friedliche Aktionen zu organisieren, um so ein gemeinsames internationales Zeugnis für den Frieden abzulegen.

Infos: <http://www.oikoumene.org/de/press-centre/events/world-week-for-peace-in-palestine-israel>

POLITISCHE AKTIONEN

Aufruf „WIR SIND VIELE für das Recht zu kommen und zu bleiben“

Am 03. Juni 2015 stellten Aktion Sühnezeichen Friedensdienste und die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart der Öffentlichkeit einen Aufruf vor. Einzelpersonen und Institutionen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft unterstützen den dringenden Appell, mit dem das breite Engagement für Flüchtlinge sichtbar gemacht werden soll. Denn in der aktuell vielerorts vorherrschenden bedrohlichen „Nein zum Heim“ und „Grenzen zu“-Welle ist das JA zum Recht der Flüchtlinge, zu kommen, zu bleiben und geschützt zu sein, bislang zu leise und zu wenig sichtbar. Ändern Sie mit.

Infos: <https://www.asf-ev.de/de/zeichnen-setzen/flucht-und-migration/wir-sind-viele.html>

EU-Jugendministerrat zur Relevanz von Jugendarbeit

Mehr Qualität und mehr Anerkennung sind die Kernforderungen.

Jugendarbeit leistet „einen wichtigen Beitrag zur persönlichen – einschließlich der beruflichen – Entfaltung, zur Förderung der Werte der sozialen Inklusion, kulturel-

len Vielfalt und aktiven Bürgerschaft sowie zur Gewährleistung eines auf gegenseitigem Respekt und Toleranz basierenden Peer-Umfelds“. Sie kann eine „entscheidende Rolle spielen (...), wenn es darum geht, alle jungen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu erreichen, und zwar auch diejenigen jungen Menschen, die ausgegrenzt oder die weder in Arbeit noch in Ausbildung sind.“

Das sind die Kernsätze eines **Beschlusses des EU-Rates für Bildung, Jugend, Kultur und Sport vom 18./19. Mai 2015**, mit dem dieser die Kommission und die Mitgliedsstaaten auffordert, sich kontinuierlich für den Ausbau einer qualitätsvollen und professionellen Jugendarbeit einzusetzen.

Infos:

<https://www.jugendpolitikeneuropa.de/beitrag/s-taerke-zeigen-unermuedlich-betont-der-jugendministerrat-die-relevanz-von-jugendarbeit.10210/>

6. August 2015 - 70 Jahre Hiroshima und Nagasaki, 70 Jahre Atomwaffen Unsere Zukunft – atomwaffenfrei. jetzt Macht mit bei der Großplakataktion!

Die Idee mit Großflächen (356 x 252 cm) in vielen verschiedenen Städten an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zu erinnern und mahnen. Gleichzeitig sollen die Menschen auch auf die aktuelle Atomwaffenproblematik gemacht werden.

Gruppen, Vereine, Initiativen, Organisationen oder auch Einzelpersonen gehen eine Patenschaft für ein oder mehrere Großplakate in Ihrer Stadt ein. Die Kosten für den Druck betragen ca. 50 EUR pro Plakat, bei einer Auflage von 100 Stück. Wenn eine feste Bestellung zusammen kommt, wird es natürlich billiger. Die Miete der Plakatwände fällt unterschiedlich aus, beträgt aber im Durchschnitt ca. 200 EUR für eine Dekade (10 Tage).

Beim **Netzwerk für Friedenskooperative** in **Bonn** kann das Plakat für die Großfläche bezogen werden.

Infos:

<http://news.ipnw.de/index.php?id=895>

Aufruf zu europäischer Solidarität mit Griechenland:

Sprengt die griechischen Schuldenketten!

erlassjahr.de startet gemeinsam mit 42 Organisationen aus 14 europäischen Ländern eine europaweite Petition, die

- die Streichung untragbar gewordener und ungerechter Schulden,
- das Ende der erzwungenen Sparpolitik und
- neue Regeln für die faire und sofortige Lösung von Schuldenkrisen fordert.

Sowohl die Krise in Griechenland als auch die Krisen der Vergangenheit sind Symptome für ein globales Finanzsystem, das die Interessen von Banken und Finanzeliten über die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger stellt, und damit über unser Recht auf menschenwürdige Arbeit und den Zugang zu öffentlichen Grunddiensten wie Bildung, Wasser- und Gesundheitsversorgung.

Im Falle Griechenlands ist nun die europäische Solidarität gefragt.

Infos:

<http://www.erlassjahr.de/petition-sprengt-die-schuldenketten-griechenlands-news.html>

"Auf den Spuren der gewaltfreien Aktionen gegen Atomwaffen"
18.10.2015 - 10:00 bis 16:00 Uhr in Großengstingen

Im August 1982 wurde eine Woche lang das Atomwaffenlager bei Großengstingen auf der Schwäbischen Alb blockiert. Diese Blockadeaktion war ein Meilenstein in der Geschichte der westdeutschen Friedensbewegung. Denn damals wurde massenhaft gewaltfreier Widerstand gegen die "Nachrüstung" aus- und ziviler Ungehorsam eingeübt. Mit einem Programm rund um die ehemalige Kaserne und im früheren Atomwaffendepot soll an die gewaltfreien Aktionen erinnert werden.

Info: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/009232.html>

Völkermord ist Völkermord!
Dringender Aufruf zur Unterzeichnung des Appells in dem die Bundespräsidenten, der Bundestag und die Bundesregierung aufgefordert werden, am 9. Juli 2015, dem 100. Jahrestag des Endes der deutschen Kolonialherrschaft im heutigen Namibia,

- den Völkermord an den OvaHerero und Nama, der schon immer als solcher hätte gelten müssen, offiziell anzuerkennen
- die Nachfahren der Genozidopfer förmlich um Entschuldigung zu bitten und weiteres.

Infos:

<http://genocide-namibia.net/appellpetition/>

Ukraine – Brücke zwischen West und Ost - Kampagne für Kooperation

Eine AG der Kooperation für den Frieden ruft dazu auf, für eine friedliche Lösung des Ukraine-Konflikts einzutreten und in der Öffentlichkeit Stellung zu beziehen. Entsprechende Erklärungen sollen auf der Website der Kampagne allen zugänglich gemacht werden. Bitte senden an:

Infos: info@ukraine-bruecke.de

TAGUNGEN UND KONGRESSE

"We shall overcome!" - Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. Drei biographische Zugänge

17.10.2015, 10 Uhr Tagung + 20 Uhr Konzert mit Thomas Felder in Gammertingen, Landkreis Sigmaringen

18. Oktober 2015, 10 Uhr in Großengstingen, Landkreis Reutlingen:

„Auf den Spuren der gewaltfreien Aktionen gegen Atomwaffen“

„Wir wollen bei unserer Tagung 2015 auch wieder solche Menschen ausführlich zu Wort kommen lassen, die uns mit ihrem Engagement Hoffnung und Mut zum eigenen Handeln machen: Dr. Ute Finckh-Krämer, Jochen Stay und Heinz

Rothenpieler werden autobiografisch auf Fragen

Insbesondere in Großengstingen gab es ab 1981 ein Jahrzehnt lang großen Protest und zahlreiche gewaltfreie Aktionen. Intensiv daran beteiligt war auch Thomas Felder, mit dem wir am Samstagabend ein Konzert veranstalten. Für Sonntag laden wir dazu ein, sich mit uns auf die Spuren der gewaltfreien Aktionen in Großengstingen zu begeben sowie die heutige Situation der Atomwaffen zu beleuchten.

Die AGDF unterstützt die Tagung

Infos: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/009223.html>

IPPNW-Konferenz „Unser Rezept für Frieden: Prävention“

Die deutsche Sektion der IPPNW lädt zu einer Friedenskonferenz am **2.-4. Oktober 2015** in **Frankfurt/Main** ein, bei der es um die Möglichkeiten der Prävention von Krieg und Gewalt geht. Aufbauend auf der Analyse von Kriegsursachen wollen wir die Praxis der Friedensarbeit und Konfliktprävention weiterentwickeln. Das heißt: Bei allen Vorträgen, Workshops und Diskussionen wird die Frage nach Alternativen, nach Lösungen und Vorbeugung mitgedacht.

Im Sinne des Mitbegründers der IPPNW, Horst-Eberhard Richter, wonach die Friedensbewegung auf dem Weg über das kritische ANTI zu einem verändernden PRO gelangen müsse, orientiert sich die Konferenz an den ärztlichen Begriffen Untersuchung–Diagnose–Therapie. Es geht darum, die „Krankheit Friedlosigkeit“ zu ergründen: die Ursachen aktueller Kriege und Fluchtbewegungen, die Folgen der herrschenden Wirtschaftsordnung und Alternativen dazu, die Annäherung an die "Natur des Menschen" anhand neurobiologischer Erkenntnisse bis hin zu den Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft. Mit all dem möchten wir zu einer wirksamen Praxis der Prävention und der Überwindung von Gewalt beitragen. Die zivile Konfliktbearbeitung eröffnet Wege zum Frieden jenseits der herkömmlichen militärstrategischen und politischen Denkmuster. Die Konferenz ist ein Angebot, voneinander zu lernen und auch kontroverse Debatten zu führen.

Infos: www.kultur-des-friedens.de

IDA-Workshop „Diversität – Eine kritisches Selbstverständnis. Für eine diversitätsbewusste Bildungsarbeit“

Vom **25.-27. September 2015** findet in **Hannover** dieser Workshop des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbildung e.V. statt.

Wenn es um die Fragestellung geht „Wer ist die Norm?“ findet kaum eine Auseinandersetzung statt. Aufgrund von Verschiedenheit werden Menschen in gesellschaftliche Gruppen und Minderheiten eingeteilt und als „Anders“ bzw. Problemgruppe konstruiert. Diese Konstruktion setzt Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, Kultur, Hautfarbe, Nationalität, Körperlichkeit oder sexuelle Lebensform voraus. Wird nicht hinterfragt, wie bedeutend oder unbedeutend diese Zuschreibungen in der jeweiligen Situation sind, werden aus Unterschieden feststehende Eigenschaften. Der Prozess des Unterscheidens und die sozialen Bedingungen, durch die Unterschiede bedeutsam gemacht werden, geraten dann leicht aus dem Blick. Ein reflexiver und (selbst)kritischer Diversitätsansatz sollte zum Thema machen, wo Uneindeutigkeiten von Identitätsmustern nicht als abweichend, sondern soziale Realität und Normalität wahrgenommen wird.

Der Workshop richtet sich an Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die in den Bereichen der diversitätsbewussten und rassismuskritischen Bildungsarbeit tätig sind.

Infos:

<http://www.idaev.de/aktuelles/diversitaet-ein-kritisches-selbstverstaendnis.html>

Bürgerbeteiligung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern: Chancen, Hindernisse, Widersprüche

Das »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« diskutiert unter dem Titel »Bürgerbeteiligung in gesellschaftlichen Konfliktfeldern: Chancen, Hindernisse, Widersprüche« vom **11. bis**

13. September 2015 in Loccum u.a. die folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielen Bürgerinitiativen und Protest in der kommunalen Bürgerbeteiligung?
- Mit welchen Konfliktlagen sind Kommunen bei der Energiewende konfrontiert?
- Wie gelingt es einer Kommune, im Krisenfall handlungsfähig und mit den Akteur/innen in einem konstruktiven Dialog zu bleiben?
- Wie blicken Wirtschaftsakteure auf Bürgerbeteiligung?
- Welche Rolle können Volkshochschulen in der kommunalen Bürgerbeteiligung übernehmen?
- Wie gelingt es, das emanzipatorische Potenzial von Aktivierung und Engagement für die Beteiligung zu heben?

Infos:

[http://www.mitarbeit.de/1347.html?&tx_workshops\[tx_workshops\]=152&tx_workshops\[backPid\]=1346&cHash=020cf435c27c3e87766e4a228d92453a](http://www.mitarbeit.de/1347.html?&tx_workshops[tx_workshops]=152&tx_workshops[backPid]=1346&cHash=020cf435c27c3e87766e4a228d92453a)

FriEnt - Peacebuilding Forum - Re:think Peacebuilding!

30 September – 1 October 2015, Berlin

In the face of a world in turmoil, a number of review and agenda setting processes are taking place, such as the post 2015 sustainable development agenda and the review of the UN Peacebuilding Architecture, which will be of utmost importance for the future of peacebuilding. At the same time, results of traditional peacebuilding approaches and instruments are not meeting the current challenges, and we have to acknowledge that the space for “liberal peacebuilding” by Western actors is shrinking. What do current policy processes, challenges and trends mean for the future of the peacebuilding field? Which approaches need to be rethought and adapted? And how should future roles and partnerships look like?

The FriEnt Peacebuilding Forum 2015 “Re:think Peacebuilding!” will discuss these questions and developments.

Infos: <http://www.frient-peacebuilding-forum.de/>

Rüstungsproduktion, Waffenexporte und Friedensethik

An welchen Prinzipien und Maßstäben muss sich die deutsche Rüstungspolitik messen lassen?

Die Evangelische Akademie **Loccum** veranstaltet am **1.-3. September 2015** ein dreitägiges Seminar.

Verteidigungs-, industrie- und außenpolitische Begründungen von Rüstungsexporten fallen bei jedem Rüstungsgut anders aus, werden aber selten offen diskutiert. Eine fundierte ethische Bewertung dieser Exporte muss auch die Produktionsbedingungen von Waffen berücksichtigen. Wie soll mit strategisch erforderlichen deutschen Rüstungsproduktionskapazitäten umgegangen werden? Auf welche Exporte kann grundsätzlich verzichtet werden, ohne die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands zu gefährden?

Infos:

<http://www.loccum.de/programm/prog.html>

Außen- und Friedenspolitik im neuen Weißbuch

Friedenslogisch vernetztes Handeln auch bei der Bundeswehr?

Die Evangelische Akademie **Loccum** lädt vom **16.-18. November 2015** zu dieser Veranstaltung ein.

Das Weißbuch 2016 zur Sicherheitspolitik Deutschlands wird erstmals ressortübergreifend und mit Konsultation ziviler Experten erstellt. Welche Erwartungen an das neue Weißbuch stellen sich nach der Partizipationsphase? Welche Rolle soll das neue Weißbuch in der weiteren außenpolitischen Strategie spielen? Wie können die richtigen Schnittstellen zur Außen- und Entwicklungspolitik angelegt werden? Welchen Beitrag soll die Bundeswehr zur Friedenspolitik und zu gemeinsamer Sicherheit leisten?

Infos:

<http://www.loccum.de/programm/prog.html>

Krise? Welche Krise? Ursachen und Dynamik der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrisen

Pax christi veranstaltet dieses Seminar in Kooperation mit dem Bildungswerk der KAF im Bistum Münster vom **20. – 22. November 2015** in der **Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzgen“** in Haltern am See.

Infos: <http://www.kab-muens-ter.de/bildungswerk/programm/seminare/150000024/832d90302ce9ebdbfb4f129c98ed45f4/>

**Seminar: Rőckkehr der Schuldenkrise in Subsahara-Afrika
Entwicklungspolitische Fachtagung főr Ländernetzwerke und Partnerschaftsinitiativen**

Am **8. Oktober 2015** von **12:00 - 16:30 Uhr** in den Räumen von **Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Str. 1, BERLIN**

Die aktuelle Situation in Griechenland hat deutlich gemacht, dass Schuldenkrisen und Staatspleiten keineswegs ein Phänomen der Vergangenheit sind. Ökonomen sehen vor allem Länder in Subsahara-Afrika gefährdet, wie zum Beispiel Sambia, Ghana oder Tansania. 19 der 33 entschuldeten Länder in Subsahara-Afrika haben heute bereits wieder ein mittleres oder hohes Überschuldungsrisiko.

Gemeinsam mit Referent/innen aus Tansania, Ghana und Sambia wird/werden

- ein kritischer Blick auf die erreichten Entlastungen geworfen,
- neue Herausforderungen anhand von konkreten Länderbeispielen analysiert und
- konkrete Handlungsschritte entwickelt.

Das Seminar richtet sich an entwicklungspolitisch interessierte Personen und Organisationen mit Partnerschaften in Ländern Subsahara-Afrikas.

Infos: <http://www.erlassjahr.de/termine/termine-20131663.html>

**Seminar „The State of the States“
Stand und Chancen zivilgesellschaftlichen Handelns im Nahen Osten
Vom 3. - 5.7.2015 in der Evangelischen Akademie Bad Boll**

Die Region des Nahen und Mittleren Ostens erlebt derzeit eine tiefgehende politische Transformation. Konzepte von Staatlichkeit, die bisher prägend waren für zivilgesellschaftliche Akteure, werden kritisch hinterfragt. Die politischen Prozesse scheinen auf je unterschiedliche Art in einer Sackgasse zu stecken. Welche Chancen haben angesichts dieser Rahmenbedingungen zivilgesellschaftliche Akteure im Libanon, in Syrien, in Israel und in Palästina? Wie lassen sich neue Lösungswege finden und beschreiten? Welche Rollen können dabei externe und deutsche Akteure spielen?

Infos: <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/430615.html>

Seminar: Zivile Konfliktbearbeitung im Transcend-Verfahren nach Johan Galtung

Strukturelle und kulturelle Dimensionen von Konflikten begreifen

vom **31.08. - 03.09.2015** in der **Akademie Frankenwarte in Würzburg**

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, politische und gesellschaftliche Konflikte in ihrer strukturellen, kulturellen sowie unbewussten Dimension zu analysieren, verschiedene dialogische Verfahren kennen- und anwenden zu lernen, sowie mit Hilfe des Transcend-Verfahrens kreative Lösungen entwickeln zu lernen.

Infos: <http://www.frankenwarte.de/unser-bildungsangebot/veranstaltung.html?id=499>

PUBLIKATIONEN

Kinder- und Jugendrechte in der Entwicklungszusammenarbeit - Eine methodische Anleitung für die Umsetzung
Deutschland und fast alle Kooperationsländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit haben die UN-

Kinderrechtskonvention ratifiziert und sich zu ihrer Umsetzung verpflichtet. Trotzdem kommen viele Staaten ihren menschen- und kinderechtlichen Verpflichtungen nicht nach. So fehlt Millionen junger Menschen die Chance, ihre Rechte auszuüben.

Hintergrund dieser methodischen Anleitung für die Umsetzung in der Praxis ist ein großer Bedarf nach praktisch anwendbarem Wissen zu Kinder- und Jugendrechten. Ausgangspunkt bilden das internationale Menschenrechtssystem und die damit verbundenen Instrumente der *Vereinten Nationen*, speziell die Arbeit des UN-Kinderrechtsausschusses. Die methodische Anleitung bezieht auch Erfahrungen einer Pilotphase im Jahr 2013/14 mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Ländern Kirgisistan, Guatemala und Burkina Faso mit ein. Sie eignet sich als Handreichung zur Durchführung einer 2,5-tägigen Fortbildung zu Kinder- und Jugendrechten sowie als Methodenpool der Menschen- und Kinderrechtsbildung in den verschiedenen Sektorschwerpunkten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Herausgeber/in: Im Auftrag des BMZ herausgegeben von der GIZ, in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte und der KfW

Infos: [http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=6&tx_publications_product\[s\[product\]\]=596&tx_publications_products\[action\]=show&tx_publications_products\[controller\]=Product&cHash=e6c0d4a91f0ec6b23ac338457e18d2a5](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=6&tx_publications_product[s[product]]=596&tx_publications_products[action]=show&tx_publications_products[controller]=Product&cHash=e6c0d4a91f0ec6b23ac338457e18d2a5)

Neue Publikation: Geographien der Gewalt

Die Herausgeber Bendikt Korf und Conrad Schetter stellen im Sammelband „Geographien der Gewalt – Kriege, Konflikte und die Ordnung des Raumes im 21. Jahrhundert“ eine Vielfalt von Studien zu Phänomenen organisierter Gewalt in unterschiedlichen Orten und politischen Konfigurationen vor.

Der Band, der in der Reihe „Studienbücher der Geographie“ im Borntraeger Verlag, Stuttgart, erschienen ist, richtet sich an Studierende, Lehrende und Forschende

aus der Geographie, den Politikwissenschaften, der Ethnologie und der Soziologie, aber auch an Schlüsselpersonen in Politik und Gesellschaft, die sich mit den räumlichen Ausprägungen von Gewalt beschäftigen.

Infos: <https://www.bicc.de/press/press-releases/press/news/new-publication-geographies-of-violence-451/>

Friedensgutachten 2015

Friedensforscher fordern: Deutschland muss mehr Verantwortung für den Frieden übernehmen – jenseits militärischen Engagements

Im „Friedensgutachten 2015“, das am 9. Juni 2015 in Berlin vorgestellt wurde, appellieren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen von fünf deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstituten an die Bundesregierung, mehr Verantwortung für den Frieden zu übernehmen. Sie sprechen sich für eine präventive Außenpolitik und gegen eine vorrangig militärische Konfliktbearbeitung aus. Im Nahen und Mittleren Osten sollten sich Deutschland und EU als Vermittler einsetzen. Terrorismusbekämpfung dürfe keine vorschnelle Begründung für Waffenlieferungen und die „Ertüchtigung“ von Autokratien sein. Sie fordern, auf kommerzielle Rüstungsexporte an Staaten außerhalb von EU und NATO ebenso zu verzichten wie auf Kampfdrohnen. Angesichts der Ukraine-Krise empfehlen sie die Verstärkung der diplomatischen Bemühungen und warnen vor den Folgen militärischer Aufrüstung. Von der EU verlangen die Herausgeber der Studie, mit einer menschenwürdigen Flüchtlingspolitik Verantwortung an ihren Außengrenzen zu übernehmen.

Infos: <http://www.friedensgutachten.de>

Globale Trends 2015 - Perspektiven für die Weltgesellschaft

Mit den Globalen Trends 2015 setzen die Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:) und das Institut für Entwicklung und Frieden (INEF), die seit 1991 existierende Reihe der Analysen aktueller Trends in den Bereichen Frieden und Sicherheit,

Weltgesellschaft sowie Weltwirtschaft und Nachhaltigkeit fort. Wie auch in den vorangegangenen Ausgaben wurden für dieses Standardwerk eine Fülle an weltweit verfügbaren Daten und Informationen anschaulich aufbereitet. Für die Globalen Trends 2015 konnten mit dem Käte Hamburger Kolleg/Center for Global Cooperation Research, einem interdisziplinären Zentrum für globale Kooperationsforschung der Universität Duisburg-Essen, ein weiterer institutioneller Mitherausgeber gewonnen werden.

Die Autorinnen und Autoren sind: Michèle Roth, Cornelia Ulbert, Tobias Debiel (Hg.). Das Buch ist im Mai 2015 im Fischer Taschenbuch Verlag in Frankfurt/Main erschienen.

Infos: <http://www.sef-bonn.org/publikationen/globale-trends/globale-trends-2015.html>

Global Governance Spotlight 3/2015

Die G7-CONNEX-Initiative. Erfüllt sie ihren Zweck?

Die G7-CONNEX-Initiative stand beim G7-Gipfel im Juni 2015 in Schloss Elmau, Deutschland, mit auf der Tagesordnung. Sie wurde im Juni 2014 ins Leben gerufen, um rohstoffreiche Entwicklungsländer bei komplexen Vertragsverhandlungen, insbesondere im Rohstoffsektor, zu unterstützen. Dabei soll ein geeignetes, förderliches Umfeld geschaffen werden, um Ressourcen aus dem Rohstoffsektor dafür zu nutzen, einen erheblichen Beitrag zur Armutsbekämpfung zu leisten. Im aktuellen Global Governance Spotlight betrachten Myriam Carius und Opemiposi Adegbulu die Initiative aus der Sicht rohstoffreicher Entwicklungsländer, auf die die Initiative ausgerichtet zu sein scheint. Sie analysieren, ob die Initiative tatsächlich ein Mehrwehrt zu den bereits existierenden Mechanismen für die Aushandlung komplexer Verträge schafft und geben Empfehlungen, auf welche Weise die G7-Staaten aktive, nachhaltige Unterstützung für rohstoffreiche Länder im Hinblick auf komplexe Investitionsverträge bieten könnten.

Infos: http://www.sef-bonn.org/fileadmin/Die_SEF/Publikationen/G-Spotlight/ggs_2015-03_de.pdf

The 2015 State of the World's Volunteerism Report

United Nations Volunteers haben ihren zweiten World's Volunteerism Report veröffentlicht.

Infos: <http://www.volunteeractioncounts.org/en/swvr-2015.html>

Neue Broschüre: Expansion - Assoziation - Konfrontation EUropas Nachbarschaftspolitik, die Ukraine und der Neue Kalte Krieg gegen Russland

In Zusammenarbeit mit Jürgen Wagner von der Informationsstelle Militarisation ist jetzt die neueste Broschüre aus der Reihe "Informationen zu Politik und Gesellschaft" erschienen.

Infos: <http://www.sabine-loesing.de/article/378.neue-broschuere-expansion-assoziation-konfrontation.html>

Launch einer neuen Website von sef: www.global-trends.info

(deutsche Version: www.globale-trends.info)

"Globale Trends" sind nun in einer vollständigen englischen Übersetzung online verfügbar. In kurzen „Im Fokus“-Texten werden auf der Website regelmäßig Verbindungen zwischen aktuellen Ereignissen und den Globale-Trends-Beiträgen hergestellt.

Infos: <http://www.global-trends.info/en/in-focus.html>

Interkultureller Antirassismuskalender 2016

Der Taschenkalender im DIN A 6-Format besteht aus einem Kalendarium, Indices mit Listen zu Menschenrechts- und Antirassismus-Organisationen und zusätzlichen 41 Seiten mit Informationen, Aufklärung, unterhaltsamen Rätseln, Sinnsprüchen.

Aus aktuellem Anlass liegt ein Schwerpunkt des Kalenders 2016 auf den Themen „Heimat – Flucht – Vertreibung“. Herausgeber ist der ABA Verband – ab Mitte September zu beziehen auch über die AGDF-Geschäftsstelle

Infos: <http://friedensdienst.de/bestellseite-fd>

ERKLÄRUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Friedensoase im Getümmel des Kirchentages

'Dieser Kirchentag ist ein Friedenskirchentag' - so lautete das öffentlich vorgetragene Selbstverständnis des Stuttgarter Kirchentages. Aber ein Zentrum Frieden war nicht vorgesehen. Die Aktionsgemeinschaft-Dienst für Frieden (AGDF), Dachverband von über 30 Friedensgruppen, ergriff daher die Initiative: Mit der Unterstützung vieler Beteiligten organisierten 40 Friedensgruppen über 60 Veranstaltungen und Ausstellungen, die während des Kirchentages von etwa 1 500 Menschen in der Friedenskirchengemeinde Stuttgart besucht wurden. Das Themenspektrum umfasste Friedensbeiträge von Religionen, Drohneneinsätze, Waffenhandel, Atomwaffen und der Russland - Ukraine - Nato Konflikt. Mit morgendlichen Bibelarbeiten und abendlichen Gottesdiensten wurden spirituelle - theologische Akzente gesetzt. Auch stand die Beschäftigung mit dem Islam und interreligiöse Zusammenarbeit auf der Tagesordnung. Zulauf hatten auch Veranstaltungen, in denen Teilnehmer*innen Praktisches lernen konnten: Gewaltfreie Kommunikation, Zivilcourage-Training, eigene Kraftquellen finden, je-suanische Streitkunst für Gerechtigkeit ...

Den Besucher*innen beim Zentrum Frieden gefiel vor allem die angenehme Atmosphäre und die intensive, anspruchsvolle und persönliche Diskussion bei den Veranstaltungen. Das Zentrum Frieden hob sich mit dem Charme des 'small is beautiful' vom Getümmel der Großveranstaltungen des Kirchentages ab.

Das klingt selbstgenügsam, aber am Samstag zum Abschluss des Kirchentages stellten sich 1 500 Menschen vom Zentrum Frieden ausgehend zu einer Friedensmenschenskette quer durch die Stuttgarter Innenstadt, um gegen menschenrechtswidrige Drohntodeseinsätze zu protestieren.

Die badische Oberkirchenrätin Karen Hinrichs nannte es einen „Skandal“, dass es beim offiziellen Programm des Kirchentages unter den Themenzentren kein Zentrum Frieden gab. Eine Kritik, die von vielen Seiten an den DEKT heran getragen wurde - und die hoffentlich in den Planungen für den Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg ihren Niederschlag finden wird. Infos: www.zentrumfrieden2015.de

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015 startet in Kürze Bald können sich Projekte bewerben – Einsendeschluss ist der 27.09.2015

Anfang Juli schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ aus. Den Gewinnern winken Geldpreise im Wert von 1.000 bis 5.000 € und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. Damit unterstützt das von der Bundesregierung gegründete BfDT zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung. Gesucht werden nachahmbare Projekte, Beispiele guter Praxis aus Ihrer Projektarbeit vor Ort. Alle weiteren Informationen zur Teilnahme werden Anfang Juli freigeschaltet.

Infos: <http://www.buendnis-toleranz.de/themen/toleranz/169665/bitte-vormerken-wettbewerb-aktiv-fuer-demokratie-und-toleranz-2015-startet-in-kuerze>

Förderung von Projekten der Konflikttransformation und Friedenssicherung

Die Robert-Bosch-Stiftung hat im Rahmen ihres Fördergebietes Völkerverständigung einen neuen Schwerpunkt Frieden eingerichtet.

Derzeit stehen Mittel zur Förderung von Projekten im Bereich Konflikttransformation und Friedenssicherung zur Verfügung. Gefördert werden sollen Projekte, die der Konflikttransformation in (Post-)Konfliktgesellschaften verschiedener Regionen dienen. Dabei werden Initiativen unterstützt, die sich unter anderem dem Umgang mit Vergangenheit widmen sowie Fragen von Transitional Justice, Mediation, Menschen- und Minderheitenrechtsschutz, der besonderen Rolle digitaler Technologien in (Post-)Konfliktgesellschaften, der Berichterstattung über Konflikte sowie der Rolle von Religionen in Konflikten.

Infos: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/61514.asp>

unternehmensWert: Mensch Das Förderprogramm für eine moderne Personalpolitik – speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse des Mittelstands.

Diese Initiative der Bundesregierung mit dem Titel „unternehmensWert: Mensch“ ermöglicht es auf unkomplizierte Weise mit Europageldern eine Prozessberatung zu finanzieren. Im Rahmen dieser Initiative kann man als Unternehmen (auch Vereine etc., nur keine staatlichen Stellen) Förderung von bis zu 80% bekommen, wenn man sich von einem zertifizierten Prozessberater bei einer Fortbildung (z. B. OE-Projekt) beraten lässt.

Infos: www.unternehmens-wert-mensch.de

Internationaler Bremer Friedenspreis 2015 der Stiftung „die Schwelle“ Schwellen überschreiten – Teufelskreise durchbrechen

Eine Nonne, die sich für Opfer vergessener Konflikte in Indien engagiert, ein junger Flüchtling aus Somalia, der für die Rechte von Flüchtlingen und Homosexuel-

len eintritt, ein Journalist, der sich für den Erhalt von Minderheitensprachen in Pakistan einsetzt, ein Indigener, der für Regenwald in Brasilien kämpft – so vielfältig und überwältigend ist die Auswahlliste des Bremer Friedenspreises.

13 Personen und Organisationen sind nach einem schwierigen Auswahlprozess aus über 70 Nominierungen in die engere Wahl gekommen, davon sind drei die Preisträger des diesjährigen Internationalen Bremer Friedenspreises. Wöchentlich wird die faszinierende Friedensarbeit dieser Menschen auf der Homepage vorgestellt.

Im September 2015 wird die Jury der Stiftung *die Schwelle* die drei Gewinner des Friedenspreises bekannt geben. Zur Friedenspreisverleihung am 27. November 2015 um 18 Uhr im Bremer Rathaus wird herzlich eingeladen herzlich ein.

Infos:

<http://dieschwelle.de/friedenspreis/friedenspreis-2015.html>

"Willkommen Türkei! Hoşgeldin Almanya! Deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte"

Die Robert Bosch Stiftung schreibt dieses Programm erneut aus und richtet sich damit an alle deutschen und türkischen Schulen ab der 5. Jahrgangsstufe, die ihren Schülern ermöglichen möchten, durch Besuch und Gegenbesuch das jeweils andere Land kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Während der Begegnungen sollen die Schüler auf der Grundlage ihrer Ideen und Interessen gemeinsam ein Projekt gestalten. Dazu müssen jeweils eine deutsche und eine türkische Schule partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Infos:

<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/24498.asp>

STELLENANGEBOTE

Koordinator/in für Öffentlichkeitsarbeit im Zivilen Friedensdienst (Vollzeit als Krankheitsvertretung)

Das Konsortium Ziviler Friedensdienst sucht schnellstmöglich eine/n Koordinator/in für Öffentlichkeitsarbeit im Zivilen Friedensdienst zur Profilierung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades des ZFD. Ein Fokus liegt auf der Fachöffentlichkeitsarbeit.

Infos:

<http://friedensdienst.de/aktuelles/stellenausschreibung-koordinatorin-fuer-oeffentlichkeitsarbeit-vollzeit-als>

Referentin/Referent in Teilzeit

IJAB - Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. sucht für ihre jugendpolitische Initiative „JiVE. Jugendarbeit international-Vielfalt erleben“ mit ihren Teilinitiativen eine Referentin/Referent in Teilzeit (29 Wochenstunden).

Infos:

https://www.ijab.de/fileadmin/user_upload/images/Wer_wir_sind/Stellenanzeigen/Stellenausschreibung_Mutterschutzvertretung_JiVE_KGI.pdf

Mitarbeiter/-in für das Förderreferat Schulischer Austausch

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) sucht zum **15. Januar 2016** eine/n Mitarbeiter/-in im Förderreferat Schulischer Austausch in Warschau (Vollzeit, 40 Stunden wöchentlich).

Infos: <http://www.dpiw.org/ueberuns/stellenangebote/mitarbeiter-in-fuer-das-foerderreferat-schulischer-austausch/>

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endericher Str. 41, 53115 Bonn
Tel. 0228-249990, Fax 2499920
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister, Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.07.2015
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.
AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendiger Weise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nichts anderes angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.